

BVB und S04 contra Bayern

Jörg Müllers Fußball-Märchen „Herbert und die blau-weißen Zecken“

Von Daniel vom Bruch

Der Ruhrpott muss zusammenhalten, vor allem im Fußball. Diese Botschaft vermittelt der Wanne-Eickeler Autor Jörg Müller (57) mit seinem Roman „Herbert und die blau-weißen Zecken“. Er nennt sein Werk ein „Fußball-Märchen“.



Jörg Müller

FOTO: PRIVAT

des BVB würden wohl lieber mit dem eigenen Verein absteigen, als den Ruhrpott-Rivalen mit der Meisterschale in der Hand zu sehen.

Die Stärke von „Herbert und die blau-weißen Zecken“ liegt in der Skurrilität der Figuren. Allen voran Herbert, eine Art fleischgewordener Messias aus dem Ruhrgebiet, der bei einer Nonne aufgewachsen ist. Er liebt alle Menschen und ihm geht es nicht um Fußball, sondern um Lebensfreude. Dazu kommt der Sör, der eine Parkanlage einer englischen Adligen mit Hooligans und angehenden Fußballprofis aus schwierigen, familiären Verhältnissen pflegt. Zusammen mit anderen merkwürdigen Individuen machen sie sich auf ins Westfalenstadion.

Fakten umgekehrt

Jörg Müller kehrt für seine Geschichte die Fakten um. So will der Trainer des BVB zu Fuß nach Gelsenkirchen laufen, wenn sein Team gegen die Bayern gewinnt. Wie es einst Gerald Asamoah vorhatte, falls Schalke im BVB-Stadion Deutscher



Schwarz-gelb und blau-weiß vereint - im Fußballmärchen

FOTO: PRIVAT

Meister geworden wäre. Der Marsch blieb ihm 2007 erspart. All dies wirkt zwar etwas bemüht und die Ruhrpott-Solidarität ist etwas zu rosig dargestellt. Aber es handelt sich ja um ein Fußball-Märchen...

Jörg Müller, *Herbert und die blau-weißen Zecken*. Kolloss Werbe- und Verlagsgesellschaft Herne. 15,90 Euro.